

disem unschuldigen Menschen viel grobe Schmach und Unbild erweisen SELHAMER Tuba Rustica II,113.

SCHMELLER I,230f., 235.– Schwab.Wb. VI,128; Schw.Id. IV,1167.– DWB XI,3,388–392; LEXER HWb. II,1771f.; Gl.Wb. 655.

[**Weibs**]b. teilw. abwertend, wie →[*Frau(en)*]b.2, °OB, °NB, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: *d'Weisbeida hand mit an Schtecka zon Henaschtoi ganga Metten* DEG; *laß da nur nôt vo den Weissbild den Kopf vodrahn!* Cham; *z' Weihnechda schlenngla* [wechseln den Dienst] *Bauragechneichd und z' Liachdmeiß d' Weißbldr* Derching FDB; *Wai'sbild* mittl.Altmühl DMA (FROMMANN) VII,394; *Weisbild, saudumms, moanst eppa i denk da net selm dro* FABIAN Homer 32; *Wo ein Mann ... eine Lehenschaft hinter ihm verliesse, so soll kein Weisbild solche Lehenschaft leihen* Erding 1487 BLH XII,141; *daß sich ein weispildt vermeßlich understandten haben solle* Straubing 1630 HELM Obrigkeit 106.

SCHMELLER I,235.– WBÖ III,168; Schwab.Wb. VI,565f.; Schw.Id. IV,1198.– DWB XIV,1,1,441–447; LEXER HWb. III,923.– BERTHOLD Fürther Wb. 249; BRAUN Gr.Wb. 827.– W-184/7.

Mehrfachkomp.: [**Bauern-weibs**]b. weibliche bäuerliche Person, NB, SCH vereinz.: *Baurweisbild* „wenn sie noch ledig ist, sonst *Beirin*“ Derching FDB.

– [**Teufels-weibs**]b. 1 böse weibliche Person, OB, NB, OP, MF vereinz.: *a Daifäsweisböd* Metten DEG; *ös Teufelsweisbilder, tragts Wasser zua!* Bayernb., hg. von L. THOMA u. G. QUERI, München 1913, 4.– 2: *Teufelsweisbild* „Frau, die Bewunderung verdient“ Altendf ESB.

– [**Laster-weibs**]b. wie →[*Teufels-weibs*]b.1, OP, MF vereinz.: *dös is a Lastaweisbild* Adlersbg R.

– [**Satans-weibs**]b. dass., OB, NB, OP vereinz.: *a Satansweisbuid* Fürstenfeldbruck.

[**Ab-zieh**]b. meist Dim., Abziehbild, °OB vereinz.: *Äbziagbuidl* Mchn; *s O-zöihb(i)ldl* „zum Aufdrucken auf Porzellan verwendete Bildfolie, von Kindern gerne zum Spielen benützt“ SINGER Arzbg.Wb. 170.– In Vergleichen: *i wisch da oanö, dast bäbba bleibst an da Wand wiaran Abziagbijtl* Mchn.– *°Mensch, kimsd dahea wira Äbziagbuidl!* „wenn einer ganz schlecht und übernünftig aussieht“ ebd.

WBÖ III,168.– ²DWB I,1309f.– BRAUN Gr.Wb. 445. J.D.

-bildeln

Vb., nur in Komp.: [**ab**]b. 1 abbilden, porträtieren: *°abbildln* „zeichnen“ Kelhm; *Der heilig Isidor is da abbildlt gwen, wie er mit einem Roß ackert* HALLER Dismas 19.– Ra.: *°di möcht i nit oissa äbuidldi am Scheißhaustürl!* „von dir will ich wirklich nichts wissen“ Malching GRI.– 2 fotografieren, °OB, °NB vereinz.: *°i loß mi obuidln* Altenmarkt TS.– 3 übertr. ohrfeigen, °OB, °NB vereinz.: *°der hât mi sauba äbuidlt* Taching LF

WBÖ III,168.– W-25/43.

[**zu-sammen**]b. 1: *°zambuidln* „beim Kartenspiel die Karten ordnen“ Malching GRI.– 2: *°zambuidln* „die Absicht des anderen durchschauen“ ebd.– 3 übertr. zurechtweisen, °OB, °NB vereinz.: *°den homma ned schlecht zambuidlt* Dachau.

W-25/42.

J.D.

bilden

Vb. 1 formen, gestalten: *bejdn* „z.B. ein Ganzes aus zwei Hälften“ Passau; *Die formabuntur kipilidit demotage* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,523,25; *Ein meister sol daz end an dem anefange in sinem sinne bilden* HADAMARVL 67,269.

2 †mit Bildern, Mustern verzieren: *2 gebilte tafeltucher 20 gebildte dischducher* Hmhf NM 1620 StA Ambg Hofmark Ebermannsdorf 107 Prod.11 (Inv.).

3 †nachahmen: *Emulari ... pilidan* Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,515,63–65; *Daß kein Vbel ist so groß! Es find zu Pilden genöß* HUNDT Stammnb. I[,XXVI].

4 †innerlich einprägen: *daz alles haben Wir In Unnsre hertz gepilldet* Mchn 1437 MB XX,273.

5 refl.: *da buid sö a noiö Haut* „entsteht bei Verletzungen eine neue Haut“ Mittich GRI.

6 Part.Prät., ugs.: *de mecht gebuidet daherredn* „als ob sie Bildung hätte“ Pfeffenhsn ROL.

Etym.: Ahd. *bilidôn*, *biliden*, mhd. *bilden*, Abl. von →*Bild*; PFEIFER Et.Wb. 137f.

SCHMELLER I,235.– WBÖ III,169; Schwab.Wb.I,1111f., III,130; Schw.Id. IV,1199; Suddt.Wb. IV,602.– DWB II,13–15, IV,1,1,1772f.; Frühhd.Wb. IV,385–388; LEXER HWb. I,274; Ahd.Wb. I,1033.

Komp.: †[**an**]b. wie →b.1: *anBilden/ ein gestalt ... geben* SCHÖNSLEDER Prompt. F7r.

Schw.Id. IV,1199.– ²DWB II,768; LEXER HWb. I,58; Frühhd.Wb. I,999.